

Schirgiswalde-Kirschau, den 01.10.2014

Kirschauer Galerie auf dem Weg nach Südkorea

Nach erfolgreicher Bewerbung startete die junge, erst im 2. Jahr ihres Bestehens befindliche Galerie FLOX aus Kirschau, zu ihrem ersten internationalen Messeauftritt. Vom 25.-29.September 2014 fand in Seoul, der Hauptstadt von Südkorea die 13. Korea International Art Fair (KIAF) statt. Nachdem im vergangenen Jahr Galerien aus Deutschland als Messeschwerpunkt galten, lag in diesem Jahr das Hauptaugenmerk auf Kunst aus Südostasien. Aus Deutschland sind nur einige wenige Galerien in die Auswahl gekommen. Eine Chance für FLOX !?

Eine Chance, ihre Kunst zu präsentieren, war es auf alle Fälle für die 8 Künstlerinnen und Künstler, die mit ihren Arbeiten in Seoul von der Galerie vertreten wurden. Darunter, die zuletzt in Leipzig tätigen Künstler Annegret Hornik und Johannes Tiepelmann, die seit wenigen Monaten im Kirschauer Kunstquartier als „Artists in residence“ eine neue Wohn- und Wirkungsstätte gefunden haben sowie aus Dresden, der gebürtige Kirschauer Stephan Popella, dessen Sonderausstellung in der Galerie noch bis 26.10.2014 zu sehen ist und die ebenfalls in Dresden lebende Künstlerin Anne Rosinski. Auch Sandro Porcu, italienischer Abstammung, lange Jahre in der Baumwollspinnerei Leipzig tätig, seit 2011 in Kirschau ansässig, hatl seine Skulpturen zur Disposition gestellt. Mit Malerei vertreten waren Kathrin Christoph aus Neugersdorf, Christian Bussenius und Robin Zöffzig aus Leipzig.

Großes Ziel des Messeauftritts war es, auf internationalem Terrain zu bestehen, Käufer für junge Kunst aus Sachsen zu begeistern und interessante Verbindungen zu internationalen Partnern der Kunstszene in Asien aufzubauen. Letzteres ist besonders wichtig und durch Kontakte zu potentiellen Partnergalerien geglückt. „Einmal ist keinmal“ – so ist unser Ziel auch 2015 wieder in Korea unsere Künstler zu präsentieren. Das Potential haben wir dazu. Gemäß, des zur Gründung der Galerie verfassten Slogans: „Zeitgenössische Kunst abseits der Metropolen – doch mitten in der Welt“, ist durch die Messeteilnahme in Seoul ein weiterer Schritt vollzogen worden, das Frieße-Kunstquartier in Kirschau zum Zentrum für zeitgenössische Kunst in Ostsachsen zu entwickeln.